

**GESCHÄFTSBERICHT**

**13 | 14**

**ERDGAS OSTSCHWEIZ AG**

## INHALT

Vorwort	3
Geschäftsbericht 2013/14	5
Beteiligungen der Erdgas Ostschweiz AG	7
Transport	9
Einkauf und Handel	12
«Tagesabgaben»	13
Netzmanagement	15
«Einheiten und Begriffe»	16
Information Technology	18
Unternehmensentwicklung und Services	21
Personal	22
Betriebskommission	25
Risikomanagement	27
Qualitätsmanagement	29
«Organe der Erdgas Ostschweiz AG»	30
Generalversammlung	31

---

## KENNZAHLEN 2013 / 14

---

Erdgasabsatz Aktionäre	10759 GWh
Erdgasabsatz Dritte	1472 GWh
Nominierte Leistung	2908 MW
Gasumsatz	CHF 587 Mio.
Bilanzsumme	CHF 317 Mio.
Gesamtlänge des Hochdruck-Transportnetzes	563 km
Anzahl Mitarbeitende	81

---



# MARKTÖFFNUNG – HERAUSFORDERUNG UND POTENZIAL ZUGLEICH

Würde in der Erdgas Ostschweiz AG das Wort des Jahres gewählt werden, käme «Marktöffnung» sicher in die engere Wahl. Kaum ein anderer Begriff war so charakteristisch für das vergangene Jahr und hat die Entwicklung des Unternehmens so geprägt. Kein Wunder, denn das Bundesamt für Energie sendet klare Signale: Ein neues Gasversorgungsgesetz soll ab etwa 2020 auch beim Erdgas den Markt spielen lassen. Das Unternehmen blickt nach vorne, um rechtzeitig startklar zu sein. Während die Energiewende langfristig einen Umbau des Energiesystems fordert und sich Erdgas mit seiner Netzinfrastruktur mehr und mehr als Brückenenergie positioniert, konkretisiert die Erdgas Ostschweiz AG die angekündigte Neuausrichtung.

Die Steuerung des Veränderungsprozesses innerhalb der Erdgas Ostschweiz AG erfolgt mehrschienig und trägt die Züge einer proaktiven Vorwärtsstrategie:

- die kontinuierliche Verbesserung und Adaption der Unternehmensprozesse in Richtung Marktöffnung, auch nach EU-Regulierungsvorschriften wie REMIT, EMIR, etc., um weiterhin mit europäischen Geschäftspartnern Energiehandel betreiben zu können,
- die rechtliche Trennung von Netz und Energiebeschaffung realisieren und schrittweise über alle betrieblichen Bereiche sicherstellen,
- mithilfe gezielter interner Kommunikation den Veränderungsprozess mit den Mitarbeitenden realisieren und stabilisieren.

Die Erdgas Ostschweiz AG versteht Marktöffnung als Auftrag und Chance zugleich. Ziel ist es, eine nachhaltige Energieversorgung sicherzustellen und die Bedürfnisse der Aktionäre und Kunden zuverlässig, ökologisch und kostengünstig zu erfüllen.

In schlichter Ästhetik und vielfältiger Erscheinung präsentiert die Erdgas Ostschweiz AG im diesjährigen Bericht die Welt der Flammen aus ihrem Kernprodukt Erdgas. Ebenso facettenreiche und vielschichtige Aspekte beinhaltet die momentane Schwerpunktthematik der Marktöffnung. In Text und Bild wurden deshalb diese beiden Sphären miteinander verbunden und in spannenden Dialog gesetzt.



---

## **EIN GEMEINSAMES ZIEL**

Die anstehenden Herausforderungen packen wir konstruktiv und gemeinsam an. Dazu fördern wir gezielt die brancheninterne Zusammenarbeit.

---

# ERDGASWIRTSCHAFT IM UMBRUCH

Die Erdgaswirtschaft ist international und national in Bewegung. Langjährig bewährte Strukturen werden hinterfragt, neue Fördermethoden wie das Fracking verändern die globale Energiewelt. Erdgas gilt als zentraler Bestandteil der heutigen Energieversorgung und wird weiterhin als eine wichtige und sinnvolle «Übergangslösung» bis zu einer erneuerbaren Energieproduktion in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts angesehen.

Trotz der politischen Dimension, der der Rohstoff Erdgas unterliegt, sind die Märkte sehr liquide und die Preise in der Langfristbetrachtung günstig. Um mehr Flexibilität bei der Beschaffung zu ermöglichen, wird die internationale Transportinfrastruktur weiter ausgebaut (z. B. verflüssigtes Erdgas, kurz LNG). Anders präsentiert sich das Bild in der Schweiz: Die heutige Transportkapazität im nationalen Netz sowie in Zuleitungen aus dem benachbarten Ausland in die Schweiz ist nicht voll ausgelastet. Das Transportvolumen des Hochdrucknetzes könnte ohne wesentliche Investitionen erhöht werden und einen steigenden Bedarf im Inland decken.

Die globalen Veränderungen und die Anforderungen an die Liberalisierung der Märkte beeinflussen, wie bereits in der Schweizer Strombranche beobachtet, nun auch die Erdgaswirtschaft in der Schweiz. Die Verantwortlichen der Erdgas Ostschweiz AG nutzen die Veränderungen als Chance und gestalten sie aktiv mit.

## ENTWICKLUNGEN IN DER SCHWEIZER ERDGASWIRTSCHAFT

### **Branchenprojekt «Fit-for-Future» (F3)**

Seit mehr als drei Jahren bereiten sich die Regionalgesellschaften und die Swissgas mit dem Projekt «Fit-for-Future» (F3) auf die Marktöffnung in der Gaswirtschaft vor. Zahlreiche Studien und Konzeptideen über zukünftige Strukturen und Marktmodelle

wurden erstellt und bewertet. Für den Bereich Netz liegen aus heutiger Sicht klare Signale in Richtung einer nationalen Struktur vor. Ähnlich sieht die Entwicklung für das Transportmanagement aus, welches landesweit schrittweise zusammenwachsen soll. Für die Gasbeschaffung werden innerhalb der Branche unterschiedliche Wege beschritten. Die EGO hat sich dafür entschieden, ihr eigenes fortschrittliches Modell voranzustellen und die schnellere und erfolgversprechendere Weiterentwicklung des eigenen Beschaffungshauses voranzutreiben.

### **Weiterentwicklung Verbändevereinbarung**

Zwischen industriellen grossen Gasverbrauchern und dem Verband der schweizerischen Gaswirtschaft (VSG) wurde eine erste Verbändevereinbarung (VV1) abgeschlossen mit dem Ziel, den reibungslosen und diskriminierungsfreien Gasnetzzugang für Grosskunden sicherzustellen. Diese Verhandlungen gehen weiter und streben auch ein neues Entry-Exit-Modell für die Hochdruckleitungen der gesamten schweizerischen Gaswirtschaft an (VV2). Alle diese Entwicklungen können als Vorbereitung auf ein Gasversorgungsgesetz angesehen werden, das voraussichtlich ab dem Jahr 2020 den liberalisierten Gasmarkt regeln wird.

### **Einigung mit dem Preisüberwacher**

Der Preisüberwacher hat für das Hochdrucknetz die Berechnungsmethodik des Netznutzungsentgeltes

und die verwendeten Verrechnungssätze überprüft. Nach mehreren Verhandlungsrunden konnte eine einvernehmliche Lösung für die nächsten fünf Jahre oder bis zum Inkrafttreten eines Gasmarktgesetzes unterzeichnet werden.

### **Wechsel an der Unternehmensspitze**

Im Rahmen der ordentlichen Nachfolgeplanung sowie der langfristigen Stärkung der Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat im September 2014 Andreas Bolliger zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung der EGO gewählt. Er wird die Führung der Geschäftsleitung im Frühjahr 2015 übernehmen. Der jetzige Vorsitzende der Geschäftsleitung, Ernst Tschannen, führt in einem reduzierten Pensum die Open Energy Platform AG weiter. Durch sein grosses Engagement und sein Geschick hat er die Weichen für eine sichere und zukunftsorientierte Erdgas Ostschweiz AG gestellt.

## **STRATEGISCHE ENTWICKLUNGSPFADE**

### **Programm Marktöffnung der EGO**

Mit dem internen Projektpaket «Programm Marktöffnung» wurde das Fundament für die Neuausrichtung der EGO gelegt. Ein bunter Strauss von Massnahmen, wie beispielsweise die Abschaffung der periodischen Anpassung von den Beteiligungsverhältnissen, die Übertragung der Druck- und Reduzier-Messstation an die nachgelagerte Netzebene und ins Eigentum der Aktionäre, die Einführung einer Spartenrechnung, die individualisierten Beschaffungsmöglichkeiten usw., sind als Vorbereitungsmaßnahmen für eine fortschreitende Marktöffnung anzusehen. Die Massnahmen konnten in einem gemeinsamen Effort innerhalb des ganzen EGO-Verbundes im letzten Jahr realisiert bzw. abgeschlossen werden.

### **Projekt «Drive»**

Im Rahmen des Projekts «Drive» wurde ein Konzept und das Vorgehen für ein Unbundling der bisherigen EGO bzw. der Aufteilung der Bereiche Netz und Beschaffung erarbeitet. Mit dieser Verselbständigung der Beschaffung kann der heutige Vorsprung, welcher sich die EGO in diesem Bereich verschafft hat, weiter ausgebaut werden. Dabei kommt einer raschen und qualifizierten Präsenz im sich stark verändernden Beschaffungsmarkt eine grosse Bedeutung zu. Die Rollen werden neu verteilt, und wer zu spät kommt, lässt Chancen ungenutzt. Der Weg zu einer eigenständigen Unternehmung in dem stark reglementierten Umfeld ist kurvenreich und führt deshalb über ein mehrstufiges und etappenweises Vorgehen.

### **Lancierung der Open Energy Platform AG**

Die Open Energy Platform AG agiert seit dem Oktober 2014 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der EGO am Markt. Die EGO wird auf der Basis von Dienstleistungsvereinbarungen Infrastrukturleistungen liefern. Ein reger und qualifizierter Austausch mit allen Beteiligten trägt dazu bei, dass die neuen Abläufe im Rahmen der individualisierten Beschaffung optimal funktionieren. Besonders hohe Erwartungen sind bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit gesetzt.

**Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden und Partnern, die mit Engagement, Ideen und Ausdauer an der Gestaltung unserer Zukunft und Erreichung unserer Ziele mitgewirkt haben.**

### **KURT LÜSCHER**

Präsident des Verwaltungsrates

### **ERNST TSCHANNEN**

Vorsitzender der Geschäftsleitung

# BETEILIGUNGEN

## DER ERDGAS OSTSCHWEIZ AG

### **SWISSGAS AG**

Die Erdgasbeschaffung über die langfristigen Verträge verlief im Geschäftsjahr 2013/14 reibungslos und nahm mengenmässig ab. Die Preise entwickelten sich rückläufig, weitere Verhandlungen zu Preis-anpassungen stehen an. Das Projekt «Falkenhagen» zur Herstellung von Gas aus Überschussstrom entwickelte sich positiv. Die Umwandlungsverluste konnten deutlich reduziert werden, was sich günstig auf die zurzeit noch nicht marktfähigen Herstellkosten auswirkte. Für die Pflichtlagerorganisation wurden gemeinsam mit den Behörden neue Lösungen entwickelt. In Zusammenarbeit mit den europäischen Partnern wird die Machbarkeit eines «Reverse Flow», eines Gasflusses von Süden nach Norden, geprüft.

### **gasmobil ag**

Der Verwaltungsrat der EGO hat im Jahr 2013 den Aktionärsbindungsvertrag mit der gasmobil ag für weitere zwei Jahre erneuert. Dies in der Absicht, den Verantwortungsträgern genügend Zeit für eine Neupositionierung und eine Überarbeitung des Geschäftsmodells einzuräumen. Verschiedene Anlässe und Workshops waren dieser Herausforderung gewidmet. Es ist sehr erfreulich, dass mehrere Automarken die Flotte von gasbetriebenen Fahrzeugen erheblich erweitert haben.

### **SWISS ENERGY TRADING AG (SET)**

Mit SET verfügt die Schweizerische Gaswirtschaft bereits seit fünf Jahren über ein zentrales Beschaffungsgefäss, das den Regionalgesellschaften Zugang zu den Spotmärkten sichert und darüber hinaus Gashandel mit Dritten im Inland und europäischen Ausland betreibt. Im Kalenderjahr 2013 konnte die SET in einem schwierigen Markt ein ähnlich gutes Resultat wie in 2012 erzielen.

Mit der Gründung der Open Energy Platform AG, der Beschaffungsunternehmung für die Aktionäre der EGO, stellt sich die Frage nach allfälligen Doppelspurigkeiten mit der SET. Der Verwaltungsrat der EGO hatte deshalb eine Delegation bestimmt, welche verschiedene Szenarien prüfte und diese mit den anderen Partnern der SET diskutierte. Die Vorstellungen für eine Lösung lagen so weit voneinander entfernt, dass die Verhandlungen vorerst sistiert wurden.

### **GAS&COM**

Das vergangene Geschäftsjahr der GAS&COM AG konnte mit einem sehr erfreulichen Ergebnis abgeschlossen werden. Der Auftragseingang und Auftragsbestand wurde durch eine Vielzahl neuer Aufträge deutlich erhöht und das Geschäftsjahr konnte über Budget abgeschlossen werden. Dank den Managed-Services konnten viele mittlere und grosse Aufträge im Bereich City und Intercity abgeschlossen werden. Auch das Darkfiber-Geschäft entwickelt sich weiterhin stabil. So konnten wichtige neue Referenzkunden für GAS&COM gewonnen werden. Das strategische Geschäftsfeld mit Geschäftskundenbereich für Anbindungen an Datacenter entwickelt sich überdurchschnittlich gut. GAS&COM hat mittlerweile über 30 Datacenter ans eigene Netz angeschlossen.

GAS&COM konnte im vergangenen Jahr erheblich an Bedeutung und Anerkennung bei ihren Kunden und bei Marktpartnern, Lieferanten und Wettbewerbern gewinnen. So wurden die Anbindungen nach Liechtenstein erweitert und unter anderem mit den Netzen von LGV Liechtensteinische Gasversorgung zusammengeschlossen. Das Fürstentum Liechtenstein wird ab 2015 über das LWL-Netz (Lichtwellen-Netz) der GAS&COM erreichbar. Für den Vertrieb wurde eine Zweigniederlassung in Vaduz eröffnet.



---

## **FLEXIBILITÄT ERHÖHEN**

Unsere internen Abläufe passen wir frühzeitig an.  
So können wir Erfahrungen sammeln und wo nötig  
organisatorische und technische Prozesse justieren.

---

# STÖRUNGSFREIER UND SICHERER TRANSPORT

Einmal mehr haben die technischen Anlagen der Erdgas Ostschweiz AG ihre Betriebssicherheit und hohe Verfügbarkeit unter Beweis gestellt. Sowohl am Transportnetz als auch an den dazugehörigen Stationen traten im Geschäftsjahr 2013/14 keine nennenswerten Störungen auf.

## BETRIEB UND UNTERHALT DER ANLAGEN

Dank periodischen Unterhaltsarbeiten, welche auf der Grundlage von Wartungsplänen konsequent durchgeführt werden, sowie der aufmerksamen und sorgfältigen Arbeit der qualifizierten Mitarbeitenden befinden sich die Anlagen in technisch einwandfreiem Zustand. Die Berichte der Aufsichtsbehörden bestätigen, dass an den Anlagen keine sicherheitsrelevanten Mängel auszumachen sind. Wie bereits in den Vorjahren wurde im Bereich des Leitungsnetzes auch im Geschäftsjahr 2013/14 rege gebaut. So begleiteten die Trassekontrollure mehr als 170 Baustellen von Dritten und stellten sicher, dass bei der Ausführung der verschiedenen Projekte die Integrität der Erdgas-Hochdruckleitung nicht gefährdet wurde.

## ÜBERTRAGUNG DER DRUCK- UND REDUZIER-MESSSTATIONEN (DRM-STATIONEN)

Die Regelung für die Berechnung der Netznutzungsentgelte schreibt vor, dass die DRM-Stationen eindeutig entweder der regionalen (Hochdruck-) oder der lokalen (Niederdruck-)Netzebene zugeordnet werden müssen. Dies widersprach der bis anhin bei der EGO geltenden Praxis, bei welcher neue Stationen je nach Situation durch die EGO oder den Aktionär beschafft werden mussten.

Um eine konforme Anwendung der Vorschriften zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat der EGO Anfang 2014 entschieden, die Stationszugehörigkeit zu revidieren und somit der neuen Regelung Rechnung zu tragen. Dabei sollten die Anlagen nicht nur buchhalterisch der gleichen Netzebene zugeordnet, sondern auch die Eigentumsverhältnisse entsprechend neu geregelt werden. Ferner sollten auch die Kosten bzw. die Stationen verursachergerecht der nachgelagerten Netzebene zugewiesen werden. Um diesem Anspruch zu genügen, sollten die Anlagen, welche sich im Eigentum der EGO befanden, den Aktionären verkauft werden.

Dazu hat EGO ein Projekt lanciert, das eine weitreichende Umgestaltung der aktuellen Lösung zum Ziel hatte. Nachdem bei EGO einzelne DRM-Stationen zur Versorgung mehrerer Aktionäre dienten, mussten zuerst die neuen Eigentumsabgrenzungen festgelegt werden. Erst dann konnten die neuen Eigentumsverhältnisse, die Betriebsführung und die künftigen Kostentragungen vertraglich festgehalten werden. Dazu musste das Projektteam mehr als 120 Verträge ausarbeiten und mit den künftigen Eigentümern abstimmen. Die finanziellen Auswirkungen dieser Anlagenverkäufe, sowohl auf unser Geschäftsergebnis als auch auf die Berechnung des Netznutzungsentgelts, sind relativ gering.

## BAUPROJEKTE

Im Geschäftsjahr 2013/14 hat die Abteilung Transport neben eigenen Projekten diverse Bauvorhaben sowohl für Aktionäre als auch für Dritte geplant und realisiert.

## LEITUNGSUMLEGUNG OBEREMBRACH

In Oberembrach verlief die Hochdruckleitung durch ein potenzielles Kiesabbaugebiet. Bereits beim Bau der Erdgasleitung war klar, dass die Linienführung an diesem Standort mittelfristig korrigiert werden muss. Der damalige Grundeigentümer verlangte, dass die EGO ihre Leitung auf eigene Kosten zu verlegen habe, sobald diese den Kiesabbau beeinträchtigt. Seit Jahren verfolgten die Verantwortlichen der EGO die Entwicklungen in Oberembrach und stellten fest, dass sich die Abbaukote der betroffenen Erdgasleitung langsam, aber stetig näherte. Im Geschäftsjahr 2013/14 verschärfte sich die Situation, aus Kapazitätsgründen wollte das Unternehmen das Abbaugebiet gegen Osten hin erweitern. Gemeinsam mit dem jetzigen Grundeigentümer konnte ein neues Trasse gefunden werden, in welches die Leitung langfristig sicher verlegt werden konnte.

## LEITUNGSUMLEGUNG GUBRIST

Die Leitungstrecken 21 in Richtung Ostschweiz und 24 in Richtung Schaffhausen verliefen durch den Bereich des geplanten neuen Tunnelportals beim Gubrist. Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) erteilte der EGO den Auftrag, die beiden Leitungsumlegungen zu projektieren und auszuführen. Insgesamt sollten die zwei 10-Zoll-Hochdruckleitungen auf einer Länge

von je 210 Meter umgelegt werden. Nach diversen, durch Einsprachen gegen das Hauptprojekt verursachten Verzögerungen und Projektänderungen konnte die Umlegung im vergangenen Sommer realisiert werden. Trotz der schlechten Wetterverhältnisse konnte das Projekt termingerecht und ohne Budgetüberschreitung abgewickelt werden.

## DRUCKABSENKUNG REHALP-WOLLISHOFEN

Bereits vor fünf Jahren hatte die Erdgas Zürich Transport AG (EZT) in Absprache mit dem Bundesamt für Energie entschieden, dass der Druck in der 25-Bar-Leitung rund um die Stadt Zürich an einigen Stellen mittelfristig auf 5 Bar abgesenkt werden soll. In einem ersten Schritt erhielt die EGO den Auftrag, alle Vorkehrungen zu treffen, um den Druck auf dem Streckenabschnitt zwischen Altburg und Dübelsstein möglichst rasch abzusenken. Anschliessend begannen sowohl die EZT als auch die Projektverantwortlichen der Abteilung Transport mit den Umbau- und Netzerweiterungsarbeiten, damit auch der Druck an der zweiten geplanten Stelle abgesenkt werden konnte. Im vergangenen Sommer folgte der Umbau der beiden Aussenverrohrungen in den Stationen Rehalp und Wollishofen, sodass der Leitungsabschnitt zwischen diesen beiden Anlagen aus dem 25-Bar-System getrennt und ins 5-Bar-System der EZT integriert werden konnte. Die Arbeiten erfolgten in enger Absprache zwischen den beiden Gesellschaften und deren Aufsichtsbehörden. Somit betreibt die EGO in den dicht besiedelten Gebieten der Stadt Zürich keine Hochdruckleitungen mehr.

## ANDREAS SCHWAGER

Leiter Transport



---

## PROFESSIONELLE EINHEIT

Qualifizierte Mitarbeitende und spezifisches Fachwissen bilden ein starkes Ganzes. Gemeinsam sichern und verbessern wir die Qualität unserer Arbeit laufend.

---

# FLEXIBILITÄT BEI EINKAUF UND HANDEL AUSWEITEN

Nach dem raschen Wiederaufbau der Abteilung Einkauf und Handel infolge personeller Wechsel im Vorjahr lagen die Herausforderungen in diesem Geschäftsjahr einerseits in der Konsolidierung der laufenden Geschäfte, aber auch in der Neuausrichtung im Rahmen der Liberalisierung des schweizerischen Gasmarktes.

## MARKT

### **Erdgaspreise bleiben auf tiefem Niveau stabil**

Entgegen der Vorjahresperiode haben sich die Preise im Geschäftsjahr 2013/14 an allen europäischen Gasmärkten mit hoher Korrelation zum Temperaturverlauf bewegt. Der höchste Preis am Spotmarkt für kurzfristige Gaslieferungen im Marktgebiet NetConnect Germany (NCG) wurde mit 29.09 EUR/MWh im Dezember 2013 festgestellt. Ausbleibende Lieferengpässe der gasexportierenden Länder, überdurchschnittlich hohe Speicherstände in ganz Europa und vor allem langanhaltende frühlingshafte Temperaturen bereits zu Beginn des Jahres 2014 führten zu einem stetigen Preisverfall am Spotmarkt bis hin zu einem Tief von 15.18 EUR/MWh im Juli. Auch die politischen Unruhen im Zuge des Ukraine-Konflikts sorgten nur punktuell und sehr kurzfristig für eine Erholung der Preise. Der durchschnittliche Gaspreis für die Lieferung am Spotmarkt im NCG lag mit 22.27 EUR/MWh etwa 12 % unterhalb des Mittelwertes vom Vorjahr (25.25 EUR/MWh).

## HANDELSTÄTIGKEITEN

### **Ungewöhnliche Rahmenbedingungen eröffnen neue Perspektiven**

Bedingt durch die aussergewöhnlichen Witterungsverhältnisse, den hohen Eindeckungsgrad unserer

Partner und den starken Preisverfall am Gasmarkt beschränkten sich die Handelstätigkeiten der EGO auf solche, die zur optimalen Bewirtschaftung aller Assets der Gesellschaft notwendig waren. Die Sondersituation war für alle Beteiligten eine Herausforderung, führte gleichzeitig aber dazu, neue Erfahrungen sammeln zu können. Dabei wurden neue Wege und Möglichkeiten einer risikoneutraleren Asset-Optimierung aufgezeigt. Die Erkenntnisse sind bereits in Planung und werden im neuen Geschäftsjahr etabliert.

## INTERN

### **Neuausrichtung und Implementierung des neuen Beschaffungsmodells**

Die Neuausrichtung der Beschaffung ist stark geprägt durch die neuen Bedürfnisse und Anforderungen der Aktionäre. Insbesondere wird auf eine individualisierte Beschaffung umgestellt, welche Gestaltungsräume für die Aktionäre schafft.

Das Loslösen von alten Strukturen, die organisatorische Neuordnung, besonders aber die regulatorischen Änderungen im Bereich der regionalen und überregionalen Netze, die durch die Umsetzung der Verbändevereinbarung erfolgten, erforderten ein hohes Mass an Abstimmung der Abläufe sowie die Klärung der neuen Verantwortlichkeiten und Schnittstellen.

Ebenso musste das Energiehandelssystem den neuen Bedürfnissen angepasst werden. Diese äusserst anspruchsvollen Aufgaben konnten im regelmässigen und qualifizierten Austausch mit Partnern und Aktionären erfolgreich umgesetzt werden.

Neben diesen Aufgaben lag ein weiterer Fokus der Abteilung auf der aktiven Mitgestaltung des Projekts «Drive», welches mit der Gründung der 100-prozentigen Tochtergesellschaft «Open Energy Platform AG» per 1. Oktober 2014 einen wichtigen Meilenstein erreichte.

#### ERNST TSCHANNEN

Vorsitzender der Geschäftsleitung

---

## TAGESABGABEN INLAND

(und mittlere Stundenleistung)

---

<b>Mittelwert Abgabe Inland</b>	
<b>Periode 2013/14</b>	<b>29 477 MWh</b>

---

<b>Höchste Abgabe</b>	
<b>Mittwoch, 27.11.2013</b>	<b>66 773 MWh</b>

---

<b>Niedrigste Abgabe</b>	
<b>Samstag, 19.07.2014</b>	<b>6 117 MWh</b>

---



---

## ERDGASQUALITÄT

<b>Brennwert Ho</b>	
<b>(arithmetischer Mittelwert)</b>	<b>11,15 kWh/Nm<sup>3</sup></b>

---

<b>Odoriermittelzusatz (THT)</b>	<b>ca. 20 mg/Nm<sup>3</sup></b>
----------------------------------	---------------------------------

---

---

## WETTBEWERBSFÄHIGKEIT STÄRKEN

In einem anspruchsvollen Marktumfeld bauen wir unsere Tätigkeitsfelder mit Wachstumspotenzial aus. Gleichzeitig vertiefen wir unseren Dienstleistungsgedanken.

---

# ANPASSUNGEN IM NETZMANAGEMENT

Die Gründung der Tochtergesellschaft Open Energy Platform AG, welche in der Transportabwicklung als Drittfirma behandelt wird, und die definitive Umsetzung der Verbändevereinbarung 1, haben die Aufgaben der Dispatcher der Erdgas Ostschweiz AG markant verändert.

## AUFBAU NOTDISPATCHING

Eine vor drei Jahren in Auftrag gegebene Risikountersuchung hatte ergeben, dass sowohl das Hauptdispatching wie auch das Notdispatching, welches im Bürogebäude untergebracht war, durch die restlichen Anlagen auf dem Werkareal Schlieren einem erhöhten Sicherheitsrisiko ausgesetzt waren. Die Verantwortlichen in der Abteilung Netzmanagement suchten deshalb nach Möglichkeiten, dieses Risiko so weit wie möglich zu minimieren. Das von den technischen Anlagen ausgehende Risiko konnte dank verschiedenen technischen und organisatorischen Massnahmen massiv reduziert werden. Damit war allerdings das Hauptproblem, dass das Haupt- und Notdispatching auf dem gleichen Areal angesiedelt waren, noch nicht entschärft. Ein interessanter und schlüssiger Lösungsvorschlag, der kurzfristig und mit überschaubaren Mitteln realisiert werden konnte, entstand in Zusammenarbeit mit der Gasverbund Mittelland AG (GVM). Die GVM hat ihrerseits vor drei Jahren in Oberbuchsitzen ein neues Notdispatching erstellt und die Möglichkeit eröffnet, die EGO-Systeme an diesem Standort zu verlegen. Im vergangenen Sommer hat sich die EGO als Untermieterin mit sämtlichen Systemen in Oberbuchsitzen eingerichtet. Gleichzeitig haben auch die Swissgas AG und die GAS&COM AG ihre IT-Infrastruktur

nach Oberbuchsitzen emigriert, sodass die Dispatcher in einem Notfall auch für diese beiden Gesellschaften die Dienstleistungen vollumfänglich und in der gewohnten Qualität erbringen können. Die Systeme im Notdispatching werden von den Verantwortlichen bei EGO in regelmässigen Abständen überprüft und getestet.

## UMSETZUNG VERBÄNDEVEREINBARUNG 1

Seit dem Bau der Erdgastransportleitung TRAWO galt bei der EGO die Regelung, dass ein Teil des Leitungslinienpack – die Erdgasmenge, die in einer Leitung enthalten ist – fix den Aktionären bzw. dem Handel zugeteilt war. Diese Regelung stand der Verbändevereinbarung entgegen, wonach alle Transportkunden gleich behandelt werden müssen. Der Verwaltungsrat der EGO entschied deshalb, dass künftig das gesamte Leitungslinienpack dem Gastransport, wo auch die Kosten anfallen, zugeordnet werden soll. Neu wird ab 1. Oktober 2014 das gesamte Leitungslinienpack allen Transportkunden in Form eines entsprechend erhöhten Toleranzbandes zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden IT-Systeme für die Überwachung des Toleranzbandes, neu auch für die Handelsgesellschaft OpenEP, wurden entsprechend angepasst.

## ABLÖSUNG DES TRANSPORTABWICKLUNGSSYSTEMS

Das Transportabwicklungssystem, das ursprünglich von der EGO beschafft, aber in den letzten Jahren ausschliesslich für Swissgas eingesetzt wurde, musste aus technischen Gründen abgelöst werden. Das neue System wurde gemeinsam mit Swissgas evaluiert und durch Swissgas beschafft. So konnte sichergestellt werden, dass die Bedürfnisse von Swissgas berücksichtigt und die Systemanforderungen erfüllt werden. Die Projektentwicklung erfolgte durch die EGO-Mitarbeitenden, welche weiterhin für die Betreuung des Systems im Auftrag der Swissgas verantwortlich sind.

### ANDREAS SCHWAGER

Leiter Transport

---

## EINHEITEN UND BEGRIFFE

---

### DRUCK

1 bar  
= 1000 mbar  
= 1,02 at (techn. Atmosphäre)  
= 1,02 kp/cm<sup>2</sup> = 105 Pa

---

Normaldruck = 1013 mbar = 1013 hPa

---

### ERDGASMENGE

1 Nm<sup>3</sup> (Normalkubikmeter)  
= 1 Nm<sup>3</sup> Erdgas bei 0 °C und Normaldruck

---

1 m<sup>3</sup> LNG (engl. liquid natural gas)  
= 580 Nm<sup>3</sup> Erdgas, verflüssigt bei -162 °C & Normaldruck

---

### WÄRMELEISTUNG

Energie oder Wärmemenge je Zeiteinheit, z. B.  
1 kWh = 1 kW/h = 0,860 Mcal/h

### In den Niederlanden und in angelsächsischen Ländern gebräuchlich:

1 Standardkubikmeter  
= 1 m<sup>3</sup> bei 15 °C und Normaldruck, entspricht 0,948 Nm<sup>3</sup>

---

1 bcm (billion cubic meter)  
= 1 Milliarde (englisch «billion») Standardkubikmeter

---

### WÄRMEMENGE

1 kWh (Kilowattstunde)  
= 0,860 Mcal (Megakalorie)  
= 3,6 MJ (Megajoule)

---

1 MWh (Megawattstunde)  
= 1000 kWh  
= 3,6 GJ (Gigajoule)

---

1 GWh (Gigawattstunde)  
= 1 Million kWh  
= 3,6 TJ (Terajoule)

---

1 TWh (Terawattstunde)  
= 1 Milliarde kWh  
= 3,6 PJ (Petajoule)

---



---

## MEHR MARKTTEILNEHMER

Neue Player beleben den Markt und liefern wertvolle Impulse. Es gilt, sich wirksam zu differenzieren und in Qualität und Service einen hohen Standard zu garantieren.

---

## IT-INFRASTRUKTUR AUS- UND UMGEBAUT

Im letzten Geschäftsjahr wurde der Grundstein für das neue Wide Area Network (WAN) zur Steuerung des Hochdruck-Gasnetzes gelegt. Dabei konnten bereits erste Stationen umgebaut werden.

### NEUE NETZWERKLÖSUNG IMPLEMENTIERT

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden die restlichen fast 50 Stationen von der alten Technologie auf eine zukunftsgerichtete IT-Infrastruktur umgebaut. Der Umbau lief von April bis Oktober 2014. Um das WAN mit einfachen Mitteln warten zu können, wurde ein hoher Standardisierungsgrad umgesetzt. Die Arbeiten wurden im parallelen Betrieb zur alten Infrastruktur durchgeführt, was den Umbau komplizierter machte. Im Gegenzug konnte jedoch gewährleistet werden, dass mit diesem Vorgehen für den operativen Betrieb eine möglichst kurze Ausfallzeit entstand. Durch eine gute Planung und eine saubere Arbeitsweise konnte das Projekt ohne Komplikationen erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden. Dank dieser modernen Netzwerklösung ist die Erdgas Ostschweiz AG in der Lage, schnell und flexibel auf zukünftige Anforderungen und Veränderungen zu reagieren.

### IT-INFRASTRUKTUR VOLLSTÄNDIG REDUNDANT AUFGEBAUT

Dank der Erneuerung des Stationennetzwerks, welches zusätzliche, redundante Verbindungen zwischen den beiden Rechenzentren der EGO schaffte, konnte im Zuge des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im Sommer 2014 auch die Virtualisierungsinfrastruktur der hochverfügbaren Systeme überarbeitet und optimiert werden. So wurde die Sicherheit und die Verfügbarkeit vieler IT-Systeme ohne grossen finanziellen Aufwand stark verbessert. Zusammen mit einem externen Partner wurde die IT-Infrastruktur entsprechend angepasst, sodass beide Rechenzentren zu einer Einheit verschmolzen. Alle virtuellen Systeme und deren Daten sind nun zu 100 % zwischen beiden Standorten gespiegelt. Sollte es an einem Standort zu einem Vorfall kommen, können die IT-Systeme problemlos und nahezu ohne Unterbruch im zweiten Rechenzentrum weiterbetrieben werden. Mitarbeitende der EGO können dabei via Fernzugriff oder aus dem neu errichteten Notdispatching auf diese Systeme zugreifen. Das neue Stationennetzwerk, das neue Notdispatching und die angepasste Virtualisierungsinfrastruktur bilden zusammen eine robuste, geo-redundante IT-Architektur für die EGO und deren Partner.

## WEITERE IT-PROJEKTE ERFOLGREICH REALISIERT

Im Umfeld des Prozessleitsystems können die IT-Verantwortlichen auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Nebst vielen betrieblichen und strategischen Herausforderungen wurden sämtliche prozessleitsystem-relevanten Systeme in gewohnter Manier etappenweise aktualisiert. Einer intensiven Planungsphase vorausgehend, wurde das alljährliche Prozessleitsystem-Update durchgeführt. Schrittweise wurde die Netzsimulation (Gasqualitätsverfolgung) erneuert und die komplette Serverhardware – einschliesslich der Betriebssysteme der Leitrechner sowie der Netzsimulation – ersetzt und dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Dank einer guten Planung und Koordination wurden die hohen Ansprüche unseres Betriebes an Verfügbarkeit, Ausfallsicherheit und Stabilität zu jeder Zeit erfüllt.

Nach mehrmonatigem Parallelbetrieb wurde im September 2014 die neue Version des Vertragsabwicklungssystems TSO (MTS.nom TSO), das von der EGO im Auftrag von Swissgas betrieben wird, erfolgreich in Betrieb genommen. Der Kick-off zum Projektbeginn erfolgte im Februar 2014. Die Ablösung der bestehenden Systemversion erfolgte aus Gründen der Verfügbarkeit neuer Funktionalitäten (z. B. Pipe-in-Pipe-Modul) im Rahmen des normalen Life-Cycle-Managements.

Durch die gute Zusammenarbeit des interdisziplinären Projektteams, das aus Mitgliedern des Vertragsmanagements, Dispatchings, der IT, Swissgas und der Lieferanten bestand, konnte das Projekt unter Zeit und im Budget umgesetzt werden. Auch die Übergabe der Projektleitung im Juni 2014 an den Application Owner Vertragsabwicklungssystem erfolgte reibungslos. Die Schulung aller Dispatching-Mitarbeitenden erfolgte im September und Oktober 2014, sodass der stabile und sichere Betrieb auch mit der neuen Version sichergestellt war.

### MARCEL TRÜB

Chief Information Officer



---

## GLEICHGEWICHT FINDEN

Wir beschreiten den richtigen Weg, um sowohl von den Chancen des Wettbewerbs zu profitieren als auch gleichzeitig dessen Risiken in Grenzen zu halten.

---

## ZEICHEN DER ZEIT FRÜHZEITIG ERKANNT

Die Erdgas Ostschweiz AG hat in den vergangenen Jahren die Unternehmensstrategie konsequent weiterentwickelt und frühzeitig an die Anforderungen eines liberalisierten Erdgasmarktes adressiert.

### ANFORDERUNGEN EINES LIBERALISIERTEN ERDGASMARKTES FRÜHZEITIG UMSETZEN

Die Tätigkeiten der Abteilung Unternehmensentwicklung und Services standen im Berichtsjahr unter dem Zeichen der fortschreitenden Marktöffnung. Es galt Strukturen und Abläufe im Unternehmen an neue Rahmenbedingungen und Anforderungen anzupassen und die Umsetzung in den einzelnen Geschäftsbereichen zu begleiten.

So hat der Bereich Unternehmensentwicklung verschiedene abteilungsübergreifende Aktivitäten im Rahmen eines Programms Marktöffnung koordiniert und das schrittweise Legal Unbundling der EGO massgeblich mitgestaltet. In zwei ganztägigen Workshops mit dem gesamten Kader konnte das Fachwissen der Mitarbeitenden einbezogen und gleichzeitig ein «Sense of Ownership» für den Projekterfolg geweckt werden. Im Rahmen des Programms Marktöffnung traten auch zwei Arbeitsgruppen aus den Reihen der Aktionäre zusammen, welche die Grundsteine für die Weiterentwicklung der bisherigen Abteilung Einkauf und Handel zu einem eigenständigen Beschaffungshaus legten: Einerseits, indem sie Eckpunkte der künftigen Beschaffungsstruktur festlegten, und andererseits, indem sie die periodische Anpassung der Beteiligungsverhältnisse abschafften.

Damit wurde eine tragfähige Basis für zukunftsfähige Formen der Zusammenarbeit gelegt und die Reaktionsfähigkeit des Unternehmens auf künftige Entwicklungen sichergestellt.

Am VR-Seminar im Januar 2014 beschlossen die zuständigen Organe, dass die EGO im Bereich Erdgasbeschaffung unabhängig von nationalen Bestrebungen ihren eigenen Weg gehen soll. Dies führte dazu, dass das Legal Unbundling der EGO vorangetrieben und mit höchster Priorität bearbeitet wurde. Die erste der drei Phasen, die zu einem eigenständigen und marktfähigen Beschaffungshaus führen, sollte am 1. Oktober 2014 mit der Gründung der Beschaffungstochter Open Energy Platform AG erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Berichtsjahr waren die Arbeiten des Bereichs Unternehmenskommunikation darauf ausgerichtet, die Mitarbeitenden im Wandel zu begleiten und die strategischen Projekte kommunikativ zu unterstützen. Gleichzeitig wurde an der Ablösung der heutigen Website gearbeitet, da diese neuen Anforderungen nicht mehr angemessen Rechnung trägt. Die Umsetzung des Konzepts für die neue Website ist fürs Gaswirtschaftsjahr 2014/15 geplant.

#### ANNETTE HAURI

Unternehmensentwicklung und Services

## ERFOLGSFAKTOR MITARBEITER – POTENZIAL GESTÄRKT

Wenn Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Charaktereigenschaften ihre Vielfalt an Lebens- und Berufserfahrung, Sichtweisen und Werten als Kapital in ihren Arbeitsbereich einbringen, fördert dies das Kreativitäts-, Innovations- und Flexibilitätspotenzial des Unternehmens.

### DIVERSITY ALS ERFOLGSFAKTOR BEI DER PERSONALGEWINNUNG

Die Erdgas Ostschweiz AG sieht die Vielfalt als wertvolle Ressource im Unternehmen und setzt bei der Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden auf diesen wichtigen Aspekt. Im Geschäftsjahr 2013/14 zählte die EGO 10 neue Mitarbeitende.

Es ist sehr erfreulich, dass

- die neu eingetretenen Mitarbeitenden verschiedene kulturelle Hintergründe haben,
- zwei Frauen in technischen Berufen eingestellt werden konnten: eine Konstrukteurin für das Planungsbüro und eine Dispatcherin,
- das EGO-Team sowohl mit jungen Arbeitskräften als auch durch Mitarbeitende mit Seniorität bereichert wurde,
- die EGO eine Arbeitgeberin ist, welche mit Teilzeitpensen den Bedürfnissen der Mitarbeitenden Rechnung trägt,
- die EGO nicht nur Bildung fördert, sondern auch Bildung bietet.

### INVESTITIONEN IN DIE BILDUNG UND WEITERENTWICKLUNG VON MITARBEITENDEN

Der fortschreitende Wandel der Branche und die Veränderungen im Unternehmen stellen Mitarbeitende vor Herausforderungen. Die Führungskräfte und Mitarbeitenden haben gemeinsam die Unternehmenskultur analysiert und wichtige Themen für die Bewältigung der Herausforderungen und eine proaktive Gestaltung der Zukunft adressiert. Die Betriebskommission unterstützte und begleitete den Prozess als Bindeglied zwischen den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung. Den Führungskräften kommt die wichtige Aufgabe zu, die Mitarbeitenden im Wandel zu begleiten, sie zu involvieren und für Neues zu motivieren.

Das Unternehmen lebt die Mitarbeiterentwicklung als konsequenten Prozess der Erhaltung und Weiterentwicklung von Fähigkeiten, mit dem Ziel, die Marktfähigkeit der Mitarbeitenden sicherzustellen und leistungsbewusste und talentierte Mitarbeitende im Unternehmen zu halten.

Mit einem individuellen Einführungsplan werden die neuen Mitarbeitenden während der ersten Arbeitswochen begleitet und unterstützt. Damit wird sichergestellt, dass sie möglichst bald mit den Unternehmensstrukturen sowie mit den Kolleginnen und Kollegen und deren Aufgaben vertraut werden. Ziel ist es, den neuen Mitarbeitenden für das Unternehmen zu gewinnen und eine nachhaltige Identifikation und Leistungsmotivation zu schaffen.

Mit den jährlichen Mitarbeitergesprächen identifiziert das Unternehmen die Potenziale, den Bildungsbedarf und die Kompetenzen, um für aktuelle Aufgaben und für zukünftige Herausforderungen gewappnet zu sein. Daraus wird der individuelle sowie auch der kollektive Weiterentwicklungsbedarf abgeleitet.

Im Geschäftsjahr 2013/14 hat der Bereich Human Resources u. a. folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Kaderschulung zum Thema Selbstführung im Hinblick auf die Marktöffnung,
- individuelle Weiterbildungen zur Stärkung der Fachkompetenz,
- Englisch- und Deutschunterricht für Dispatcher,
- Stärkung der Stellvertreterfunktionen sowie Definition der Schlüsselfunktionen.

#### **ANNETTE HAURI**

Unternehmensentwicklung und Services

---

## **FAKTEN PERSONAL 2013 / 14**

---

<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	<b>81</b>
<b>Anzahl Vollzeitstellen</b>	<b>79,30</b>
<b>Neuanstellungen</b>	<b>10</b>
<b>Pensionierungen</b>	<b>1</b>

---



---

## VON WERTEN GELEITET

Wir konzentrieren uns auf die stetige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Kompetenzen und streben eine langfristige Zusammenarbeit mit unseren Partnern an.

---

# BEDÜRFNISSE DER MITARBEITENDEN ERKENNEN UND ABHOLEN

Ein chinesisches Sprichwort besagt: «Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.» Bewegte Zeiten erfordern Flexibilität, Ausdauer und Belastbarkeit. Aber auch Stabilität, Orientierung und Halt sind Faktoren, welche in Zeiten der Veränderung erforderlich sind, um auf Erfolgskurs zu bleiben.

Es ist allgemein bekannt, dass ein gutes Betriebsklima das Zusammenleben und Zusammenwirken positiv beeinflusst. Die Betriebskommission sah es deshalb weiterhin als zentrales Thema, die Zusammenarbeit innerhalb der Erdgas Ostschweiz AG zu verbessern und ein angenehmes und bereicherndes Arbeitsklima zu schaffen. Im Auftrag der Geschäftsleitung hat die Betriebskommission an einem neuen Zukunftsbild gearbeitet und die drängenden Themen adressiert. Welches sind unsere Werte und Kernkompetenzen? Was verbindet uns und wofür stehen wir? Diese und weitere Fragen hat die Betriebskommission diskutiert und zu beantworten versucht. Mittelfristig gilt es, gemeinsam mit der Geschäftsleitung Massnahmen zu entwickeln, um das angestrebte Zielbild zu erreichen.

## NEUES DESIGN FÜR BERUFSBEKLEIDUNG

Mit dem Ziel, ein einheitliches Erscheinungsbild zu schaffen und den Auftritt nach aussen zu verbessern, hat die Geschäftsleitung entschieden, für die Mitarbeitenden im Aussendienst eine neue Bekleidungsline zu lancieren. Mit diesem Schritt kam die Geschäftsleitung einem dringenden Bedürfnis der betroffenen Mitarbeitenden nach. Die bisherige Lösung war nicht zufriedenstellend und sorgte nicht ausreichend für einen einheitlichen Auftritt. Die neue Firmenbekleidung sollte funktionale, motivierende und kommunikative Aspekte positiv miteinander verknüpfen.

Sie bedeutet für das Unternehmen eine sinnvolle und nützliche Investition, die nach innen und aussen gleichermaßen wirkt. Die Mitarbeitenden sollten in den Entscheidungsprozess miteinbezogen werden, um ihre Vorstellungen und Wünsche bestmöglich zu berücksichtigen. Die Betriebskommission wurde damit beauftragt, eine Bedürfnis- und Anforderungsanalyse zu machen und gemeinsam mit der verantwortlichen Stelle eine neue Bekleidungsline einzuführen. Die neue Linie soll neben einem optimalen Tragekomfort auch Möglichkeiten für das Büropersonal beinhalten.

## AUSSERBETRIEBLICHE AKTIVITÄTEN

Die Anlässe der Betriebskommission haben Traditionscharakter – sie sind keine Eintagsfliegen, sondern finden seit Jahren regelmässig statt. Es war sehr erfreulich, dass die Anlässe auf grosses Interesse stiessen und gut besucht waren. Sie boten Raum und Zeit, um zwischenmenschliche Beziehungen zu pflegen und unabhängig von der hierarchischen Stellung einen wichtigen Austausch zu fördern. Feierabendbier, Bowlingabende und weitere Anlässe werden auch im nächsten Jahr wieder für eine willkommene Abwechslung und Bereicherung des Berufsalltages sorgen.

## PIRMIN KÜTTEL

Präsident der Betriebskommission



---

## STÄRKEN AUSBAUEN

Fortschritt heisst für uns nicht zuletzt das Bewährte zu pflegen und mit neuen Erkenntnissen weiterzuentwickeln.

---

## GEFAHR ERKANNT – GEFAHR GEBANNT

In einem zunehmend komplexen und volatilen Geschäftsumfeld stellt das interne Enterprise Risk Management ein schlüssiges Regelwerk zur wirksamen Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken. Am diesjährigen ERM-Workshop wurden die Unternehmensrisiken grundlegend analysiert, erfasst und bewertet.

### ENTERPRISE RISK MANAGEMENT (ERM) – ERGEBNISSE DES ERM-WORKSHOPS

Ziel des Enterprise Risk Management (ERM) ist es, wesentliche Unternehmensrisiken zu identifizieren, zu quantifizieren und hinsichtlich ihrer Ursachen zu analysieren. Sofern möglich sollen Gegenmassnahmen gegen die ermittelten Risiken ergriffen oder aber entsprechende Vorkehrungen im Sinne eines Business Continuity Management (BCM) getroffen werden.

Ein wesentlicher Bestandteil des internen ERM-Prozesses der Erdgas Ostschweiz AG war der jährlich stattfindende ERM-Workshop am 2. April 2014, an dem die Geschäftsleitung unter Moderation des Risikomanagement-Verantwortlichen wesentliche, die Existenz der EGO bedrohende Risiken identifizierte, diskutierte und nach den Kriterien «Schadensmass», «Eintretenswahrscheinlichkeit» und «Reputationseinfluss» beurteilte. Auf Basis der Resultate wurden nachfolgend mit den Risikoverantwortlichen mögliche Ursachen für das Eintreten der Risiken diskutiert, dokumentiert und entsprechende Massnahmen beschlossen.

Der Prozess wurde in diesem Jahr dahin gehend angepasst, dass den Geschäftsleitungsmitgliedern während der Vorbereitung die Möglichkeit gegeben wurde, ohne Berücksichtigung der vergangenen

Workshop-Ergebnisse («auf der grünen Wiese») die Hauptrisiken für die EGO zu identifizieren. In den vergangenen Jahren wurde auf Basis der Risiken des Vorjahres jeweils eine bestehende Risikoliste aus dem Vorjahr aktualisiert, um eine Historie zu generieren und die Entwicklung der Risiken über einen längeren Zeitraum beobachten zu können. Auf diese Weise konnte jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass bestehende, «in die Jahre gekommene» Risiken die Sicht auf wesentliche neue Risiken verdeckten. Die Geschäftsleitung erachtete eine Neukonzeption für angemessen, um die Auswirkungen eines rapide ändernden Geschäftsumfelds zielführend abbilden zu können.

Neben altbekannten Risiken (wie z. B. einem «Störfall an einer Anlage» oder «Gewährleistung der Versorgungssicherheit»), welche die Schweizerische Erdgaswirtschaft bereits seit Jahrzehnten ernsthaft bedrohen können und die im Kontext bestehender Konfliktherde (z. B. Ukraine, Syrien, Irak) sogar zugenommen haben, wurden dieses Jahr einige neue, interne, strategische Risiken (wie z. B. «Mangelnde Wettbewerbsfähigkeit», «Zielkonflikte bei der Strategieumsetzung», «Ungenutzte Marktpotenziale» oder auch «Beteiligungsrisiken») identifiziert, die durch Massnahmen in enger Kooperation zwischen Geschäftsleitung der EGO und dem Verwaltungsrat kontrolliert werden können.

### INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Während des Gaswirtschaftsjahres 2013/14 wurden sämtliche IKS-Prüfprozesse überprüft und, wo erforderlich, an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Weder die quartalsweise durchgeführten internen IKS-Audits noch die jährliche Prüfung der internen Kontrollprozesse für die finanzielle Berichterstattung durch die Revisionsstelle PriceWaterhouse-Coopers ergaben wesentliche Feststellungen über Abweichungen. Für das Geschäftsjahr 2014/15 wird der Auf- und Ausbau eines eigenständigen IKS für die neu gegründete Tochtergesellschaft Open Energy Platform AG geplant.

### RISK MANAGEMENT EINKAUF UND HANDEL

Im Rahmen eines Projekts der zum 1.10.2013 eingeführten Individualisierung wurden sämtliche Risikomanagement-Prozesse für die Aktivitäten

der Abteilung Einkauf und Handel hinsichtlich der Kriterien Effizienz, Vollständigkeit und praktische Umsetzbarkeit überprüft; dies vor allem im Rückblick auf den für den 1.10.2014 geplanten ersten Unbundling-Schritt (Gründung der Open EP AG). Ein Teil des festgestellten Optimierungspotenzials (z. B. diverse Anpassungen und Ergänzungen im Riskreporting sowie beim monatlichen Strategieprozess der Abteilung E&H) konnte bereits während des Gaswirtschaftsjahres 2013/14 umgesetzt werden. Ein weiterer Bestandteil der Risikomanagement-Aktivitäten bestand in der zweiten Hälfte des des Berichtsjahres in der Unterstützung des Unbundling-Projekts «Drive». Hier sind die Analyse sämtlicher bestehender EFET-Rahmenverträge und die Vorbereitung für die Kommunikation des Unbundlings per 1.10.2014 zu nennen.

#### HANS-PETER WILDI

Leiter Finanzen

# QUALITÄTSSBEWEIS ERBRACHT

## MANAGEMENTSYSTEM NACH ISO 9001:2008 UND ISO 14001:2004

Im Gaswirtschaftsjahr 2013/14 wurden im Sinne der stetigen Weiterentwicklung die bestehenden Prozesse und Hilfsmittel des integralen Managementsystems durch die verantwortlichen Prozesseigner in enger Zusammenarbeit mit dem Managementsystemleiter an die veränderten Rahmenbedingungen (Aufbauorganisation, Verantwortlichkeiten, usw.) angepasst. Erfahrungen aus der Anwendung von Prozessvorgaben wurden konsequent in die Systemdokumentation eingearbeitet (Erhaltung von Erfahrung und Know-how). Die Durchgängigkeit (nach dem Top-down-Prinzip) von Prozessdokumentationen konnte in einigen Prozessen wesentlich weiter verbessert werden.

## REZERTIFIZIERUNG 2014 DURCH DIE SWISS TS

In der Zeit vom 10. bis 11. März 2014 führte die akkreditierte Zertifizierungsstelle Swiss TS die Rezertifizierung auf der Basis der ISO-Normen 9001 (Qualitätsmanagement) sowie 14001 (Umweltmanagement) durch. Aufgrund der positiven Beurteilung durch die zwei Auditoren wurde das Zertifikat für weitere drei Jahre ausgestellt. Die im Auditbericht aufgeführten Empfehlungen zur Weiterentwicklung des integralen Managementsystems wurden im Laufe des Gaswirtschaftsjahres 2013/14 nach dem vorgegebenen Verbesserungsprozess umgesetzt.

### HANS-PETER WILDI

Leiter Finanzen

# ORGANE DER ERDGAS OSTSCHWEIZ AG

## VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der EGO tagte im Berichtsjahr fünfmal.

**Hansruedi Müller** (Präsident, bis 14.3.14), Wintersingen BL  
**Kurt Lüscher** (Präsident, ab 14.3.14), Direktor Energie 360° AG  
**Andres Türler** (Vizepräsident, bis 14.3.14), Stadtrat, Zürich  
**Fredy Brunner** (Vizepräsident, ab 14.3.14), Stadtrat St. Gallen  
**Herbert E. Bolli**, Direktor SH Power  
**Urs Buchs** (ab 14.3.14), Stadtwerk Winterthur  
**Urs Haaf**, Direktor Technische Betriebe Flawil  
**Walter Krähenbühl**, Direktor Technische Betriebe Weinfelden AG  
**Markus Sägesser** (bis 14.3.14), Direktor Stadtwerk Winterthur  
**Christian Sauter**, Departementssekretär Energie Stadt Zürich  
**Roger Schneider**, Geschäftsleiter GRAVAG Erdgas AG, St. Margrethen  
**Dr. Rainer Schöne**, Energie 360° AG

## BEISITZER DES VERWALTUNGSRATES

**Ernst Haas**  
**Daniel Meili**

**Lucas Keel**  
**Ernst Uhler**

**Marc Zysset**

## VERWALTUNGSRATS-AUSSCHUSS

Der Verwaltungsratsausschuss tagte im Berichtsjahr achtmal.

**Herbert E. Bolli** (ab 14.3.14 als Beisitzer)  
**Fredy Brunner** (ab 14.3.14)  
**Urs Haaf**  
**Kurt Lüscher**  
**Hansruedi Müller** (per 14.3.14 ausgeschieden)  
**Roger Schneider**  
**Andres Türler**

## GESCHÄFTSLEITUNG

**Ernst Tschannen**, Vorsitzender  
**Andreas Schwager**, Stv. Vorsitzender/Leiter Transport  
**Dr. Annette Hauri**, Leiterin Unternehmensentwicklung und Services  
**Luciano Pedrazzi** (bis 30.9.2014), Leiter Einkauf und Handel  
**Marcel Trüb**, Leiter IT  
**Hans-Peter Wildi**, Leiter Finanzen

## RISIKO-AUSSCHUSS

Der Risikoausschuss tagte im Berichtsjahr fünfmal.

**Herbert E. Bolli**  
**Roger Schneider**  
**Dr. Constantin Tönz** (Fachbeisitzer)

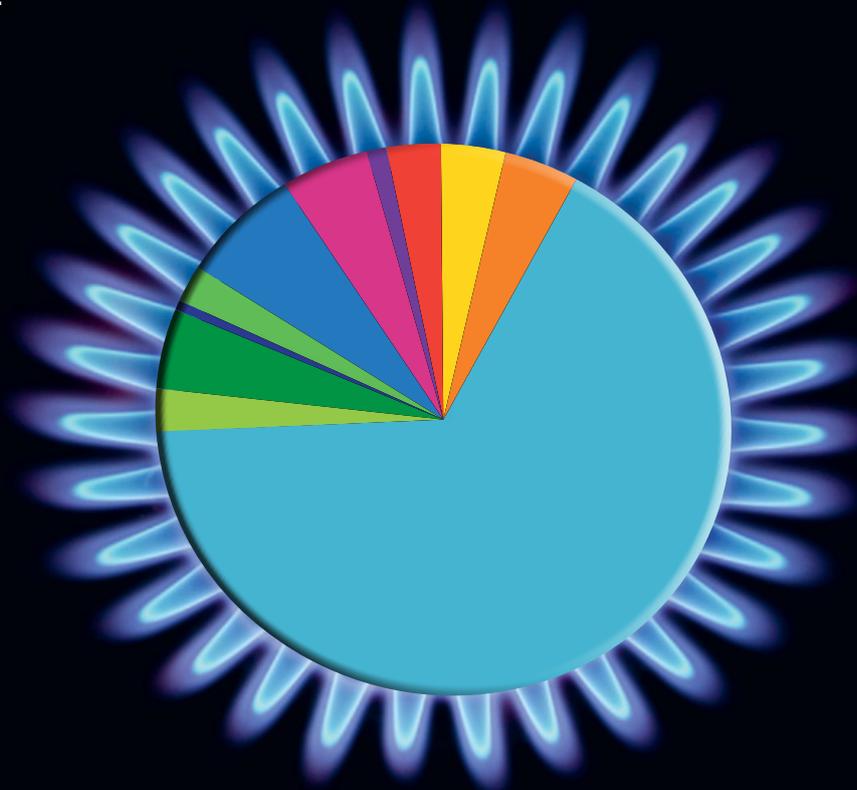
## SEKRETARIAT DES VERWALTUNGSRATES

**Dr. Annette Hauri**

## REVISIONSSTELLE

**PricewaterhouseCoopers AG**  
 gemäss Art. 727 OR

---

**AKTIONÄRE**


■ Energie 360° AG, Zürich	65,98 %	■ Stadt Schaffhausen (SH Power)	4,88 %
■ Sântis Energie AG, Wattwil	2,56 %	■ Politische Gemeinde Uzwil	1,18 %
■ GRAVAG Erdgas AG, St. Margrethen	4,59 %	■ Technische Betriebe Weinfelden AG	3,01 %
■ Politische Gemeinde Flawil	0,69 %	■ Stadt Wil	3,62 %
■ Stadt Frauenfeld	2,28 %	■ Stadt Winterthur	4,20 %
■ Stadt St. Gallen	7,01 %	Total	100,00 %

---



---

**49. GENERALVERSAMMLUNG IM GÜTERHOF IN SCHAFFHAUSEN**

Die Generalversammlungen der Erdgas Ostschweiz AG finden traditionsgemäss bei einem ihrer Aktionäre statt. Die letztjährige 49. Generalversammlung der EGO hat am 14. März 2014 in Schaffhausen stattgefunden. SH Power ist der drittgrösste Aktionär der EGO und bezieht jährlich rund 508 GWh Erdgas.

Die 50. Generalversammlung findet am Freitag, 13. März 2015 im Casino Frauenfeld statt.

---

Erdgas als klimafreundliche Energie steht für Prozessenergie, Wärme- und Stromproduktion sowie für Mobilität zur Verfügung. Durch seine hohen Wirkungsgrade in technischen Anwendungen hat Erdgas die günstigste Kohlendioxidbilanz, ist der ideale Partner der erneuerbaren Energien und somit ein wichtiger Pfeiler der Energiezukunft.

## **Erdgas Ostschweiz AG**

Bernerstrasse  
Postfach 610  
CH-8010 Zürich  
Telefon +41 (0)44 733 61 11  
Telefax +41 (0)44 730 50 93  
ego@ego-ag.ch  
www.erdgasostschweiz.ch

ClimatePartner<sup>o</sup>  
**klimateutral**

Druck | ID: 53213-1502-1003

Dieser Geschäftsbericht wurde «klimateutral» produziert. Die gesamten anfallenden Treibhausgas-Emissionen werden in Klimaschutzprojekten der Schweizer Stiftung «ClimatePartner» kompensiert. Dabei werden einerseits firmeninterne Emissionen aus der Infrastruktur (Brennstoff und Elektrizität) und der Firmenmobilität berücksichtigt. Andererseits fliessen auch die Emissionen in die Berechnung ein, die bei der Herstellung des Papiers sowie der Farbmittel und chemischen Stoffe anfallen. Zudem entstehen Emissionen beim Transport der Rohstoffe zur Druckerei sowie der fertigen Printprodukte von der Druckerei zum Kunden.